



An den Grossen Rat

19.5406.02

BVD/P195405

Basel, 30. Oktober 2019

Regierungsratsbeschluss vom 29. Oktober 2019

## **Interpellation Nr. 95 Felix W. Eymann betreffend Sicherheitsmassnahmen an der Pfalzmauer**

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 16. Oktober 2019)

„Jedes Jahr stürzen sich mehrere Menschen in suizidaler Absicht von der Pfalzmauer in die Tiefe. Zum grössten Teil überleben diese mit Querschnittslähmungen oder anderen Verletzungen, welche zu einer lebenslangen Behinderung führen, leider sind auch tödliche Verletzungen zu verzeichnen.

Ich gelange mit folgenden Fragen an die Regierung:

Ist ein zeitnahes Anbringen von Sicherheitseinrichtungen möglich?

Können diese Massnahmen getroffen werden, ohne den bedeutenden Aussichtspunkt zu beeinträchtigen.

Felix W. Eymann“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

### **1. Einleitende Bemerkung**

Vor den Sommerferien wurde eine externe Expertenanalyse in Auftrag gegeben mit dem Ziel, eine Übersicht möglicher Massnahmen zu erstellen, die Sprünge in die Tiefe von der Pfalz zu verhindern, die Folgen von solchen Sprüngen mindern oder die Personen, die sich unter der Pfalz aufhalten, vor den Folgen eines solchen Sprunges schützen.

### **2. Zu den einzelnen Fragen**

*Ist ein zeitnahes Anbringen von Sicherheitseinrichtungen möglich?*

Die erwähnte Analyse ist noch in Bearbeitung. Ziel ist es, noch im laufenden Jahr die geeigneten und sinnvollen Massnahmen zu evaluieren, um im kommenden Jahr die erforderlichen Schritte einzuleiten, um die Situation an der Pfalzmauer zu entschärfen.

*Können diese Massnahmen getroffen werden, ohne den bedeutenden Aussichtspunkt zu beeinträchtigen?*

Bei der Evaluation allfälliger Massnahmen werden insbesondere auch historische und touristische sowie denkmalpflegerische Aspekte berücksichtigt.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann  
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin